



Alpe Parpinasca



Die Radstrecke durch Weinberge und Mühlen ist eine klassisch Ausflugstour. Auf unserer Route von **Domodossola** zur **Alpe Parpinasca** befindet sich die gleichnamige, vom **Nationalpark Val Grande** betriebene **Schutzhütte**.

Die **Mizzoccola-Brücke** am **Fluss Toce** in der Ortschaft **Croppo di Trontano** an der Grenze zur Gemeinde Domodossola dient als Start- und Zielpunkt.

Nach der Brücke geht es auf einen Schotterweg dem Fluss Toce entlang.

Die Strecke führt für etwa drei Kilometer auf einer ebenen Schotterstraße bis zur Einmündung in die SS 337 der **Valle Vigezzo** weiter nach Norden. Hier ist besondere Vorsicht beim Überqueren und bei der Einreihung in die richtige Fahrspur geboten.

Nach 700 m auf der Staatsstraße geht es nach rechts in die **Via Pello**, wo eine steile Auffahrt beginnt. Nach der 4. Kehre erreicht man **Pello**. Statt der Umgehungsstraße folgt man dem kleinen Dorfweg und biegt in der Nähe eines Waschplatzes links in die **Via Tassera** ein, bevor man auf der Straße nach Trontano weiterfährt.

Hier findet die lokale Rebsorte **Prunent** aus diesem Gebiet, die bereits **1309** in einem Dokument von Dominio di Pello di Trontano erwähnt wurde, ihr optimales Habitat.

Dann beginnt die Auffahrt auf der asphaltierten Straße in Richtung Trontano. Nach drei Kehren (800 m) muss man den Weg einschlagen, der das Zentrum von **Trontano** auf der rechten Seite umgeht und in die **via Togano** mündet. Nach 500 m verlässt man die Asphaltstraße und folgt einem kurzen Weg zur **Via Cocco**, von wo man der Schotterstraße bis zum Ziel folgt. Hier empfiehlt sich ein Abstecher nach **Verigo** zu den alten **Mühlen des Rio Graglia**. Es handelt sich um sechs kleine Steinmühlen, die früher zum Mahlen von Cerealien und Getreide genutzt wurden. Auf dem Maultierpfad mit einer alten Steinbrücke über der Eisenbahn kommt man wieder auf die asphaltierte Straße bei der Kapelle Valegia. Von hier kehrt man zur vorherigen Abfahrt zurück und nimmt den linken Pfad, der nach Cocco führt.

Es folgt ein 6 km langer Schotterweg – die ersten 3,5 km sind gut erhalten, der Rest etwas weniger.

Wer Ruhe und Meditation sucht, findet hier die ideale Strecke: Man muss nur in die Pedale treten und auf lose Steine achten.

Am Ende wird die Anstrengung (es ist eine schweißtreibende Strecke) durch eine einzigartige Umgebung und eine spektakuläre Aussicht belohnt. Es hat einen Grund, dass hier die Schutzhütte im Nationalparks Val Grande errichtet wurde.

Wer die Alpenlandschaft noch besser kennenlernen möchte, kann eine 30-minütige Wanderung zur **Alpe di Campo** unternehmen. Wenn man fast am Fuße des **Tignolino** angelangt ist, der wie die Ortschaft Parpinasca auf genau 1.000 m ü.M. liegt, kann man eine wirklich einzigartige Landschaft mit einem schönen Brunnen und einigen gut erhaltenen Berghütten genießen.

Weniger geübten Fahrern wird der **Rückweg über die Auffahrtsstraße** empfohlen.

Die ersten 1.700 m führen auf dem Waldweg zurück, dann verlassen geübte Fahrer auf einem anspruchsvollen, aber adrenalingeladenen Singletrack, der südlich von Trontano verläuft und diesen einzigartigen Rundweg schließt, die Route.

Am Ende dieser Strecke lohnt sich ein kurzer Abstecher in die Geschichte von Trontano und seine schönen Weiler. Die lokale Architektur ist durch den Einsatz des Beola- und Serizzo-Natursteins geprägt und passt sich perfekt der Umgebung an.

Der **Turm (13. Jh.) in Creggio** ist ein einzigartiges Bauwerk aus der Militär- und Kirchengeschichte, wo angeblich der berühmte, von Dante in seinem Inferno erwähnte Ketzer **Fra' Dolcino** Zuflucht fand.

Im Weiler **Verigo** befindet sich der Türsturz eines **Gebäudes aus dem Spätmittelalter** mit symbolischen und abwehrenden Inschriften. Erkennbar ist auch ein Kruckenkreuz (mit zwei gleichen Querbalken) in einem Kreis, eine menschliche Gestalt, zwei Schlangen und ein Balestriform (doppeltes Kreuz).

Dann gibt es noch die Pfarrkirche **Santa Maria** mit ihrer romanischen Fassade, die reiche geometrische, pflanzliche und religiöse Symbole aufweist. Daneben steht der imposante Glockenturm, der angeblich auf den Überresten eines alten Wachturms errichtet wurde.

TECHNISCHE ASPEKTE

Es ist eine körperlich anstrengende Auffahrt mit wenigen technischen Schwierigkeiten.

Vor allem für diejenigen, die nicht sehr mit ihrem Fahrzeug vertraut sind, wird für die Abfahrt derselbe Weg empfohlen.

KRITISCHE PUNKTE

1. Abfahrt zu den Mühlen des Rio Graglia mit Überquerung der Gleise der Vigezzina-Strecke und auf dem anschließenden Maultierpfad.
2. Der erste Abschnitt der Abfahrt entlang der vorgeschlagenen Strecke ist schlecht sichtbar und birgt einige Hindernisse, die zu Fuß bewältigt werden müssen.

TECHNISCHE DATEN

Geografisches Gebiet:	Ossola
Ausgangs- und Ankunftsort:	In der Nähe der Mizzoccola-Brücke
Etappen:	1
Länge:	25,2 km
Höhendifferenz:	952 m
Gesamtaufahrt:	zirka 1014 m
Gesamtabfahrt:	zirka 990 m
Schwierigkeitsgrad:	BC (MITTEL)
Durchschnittliche Dauer:	2 Stunden 30 Minuten
Mindestseehöhe:	258 m ü.M.
Erreichbare Seehöhe:	1210 m ü.M.
Befahrbarkeit:	Gut
Empfohlene Jahreszeit:	Juni - Oktober
Spezifische Beschilderung:	Ja
Zielpersonen:	Hobby-Mountainbiker/Tourenfahrer

AUSSICHTSPUNKTE

Erste Kehren in Richtung Trontano, Hof der Schutzhütte Parpinasca.

GASTSTÄTTEN

Geschäfte in Masera und in Trontano. Schutzhütte Alpe Parpinasca, sofern besetzt (bei den Büros des Nationalparks Val Grande nachfragen).

TOURISTENINFORMATIONSBÜRO

DOMODOSSOLA – Busbahnhof, Piazza Matteotti – 28845 Domodossola (VB), Tel. +39 0324 248265, infopoint@visitossola.it

FAHRRADSERVICE

BikeMotion, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Corso Colonnello Attilio Moneta 57 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 349 2562899 info@bikemotionshop.com, www.bikemotionshop.com

Ciclomania Barale, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Via Papa Giovanni XXIII 64 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 241203, Info@ciclomania.com, www.ciclomania.com

Il Ciclista di Calvetti Fabio & Brusco Stefano, **Verkauf-Werkstatt-Verleih**, Corso, Via Ferdinando Dissegna 10 – 28845 DOMODOSSOLA (VB), Tel. +39 0324 227400, ilciclista.snc@tiscali.it, www.ilciclista.com

INTERESSENSPUNKTE

Entlang der Strecke

Mühlen des Rio Graglia.

In der Nähe

DOMODOSSOLA

Stadtmuseum für Naturwissenschaften „G.G. Galletti“, Archäologisches Museum des Colle di Mattarella, Museum für Naturwissenschaften „Mellerio Rosmini“, Stadtmuseum des Palazzo San Francesco, Stadtmuseum Sempioniano, Stadtmuseum Palazzo Silva, Sonderschutzgebiet Sacro Monte Calvario.

MASERA

Museum dello Spallone, verschiedene Oratorien 11.-16. Jh., Oratorium San Giulio 15. Jh. mit Fresko von Giuseppe Mattia Borgnis (Weiler Rivoria).

TRONTANO

Museum des Beola-Steins und der Steinmetze, Turm (13. Jh.) in Creggio, Architrav aus dem Spätmittelalter in Verigo, Mühlen des Rio Graglia.

Verhaltensregeln

1. Bleiben Sie auf den Wegen

Achten Sie auf den Weg und auf etwaige Zutrittsverbote. Respektieren Sie das Privateigentum.

2. Keine Spuren hinterlassen

Respektieren Sie das Territorium. Nasse und schlammige Wege sind anfälliger als trockene. Bleiben Sie auf bestehenden Wegen und schaffen Sie keine neuen. Nehmen Sie keine Abkürzungen, indem Sie Kurven schneiden. Nehmen Sie Ihren Abfall mit.

3. Vorsichtig fahren

Eine kurze Ablenkung kann Sie und andere gefährden. Halten Sie sich an Geschwindigkeitsgrenzen und fahren Sie immer so, dass Sie die Kontrolle über Ihr Fahrrad haben. Tragen Sie immer einen Helm.

4. Tiere nicht erschrecken

Tiere erschrecken leicht durch eine plötzliche Annäherung, eine plötzliche Bewegung oder ein lautes Geräusch. Geben Sie ihnen genügend Raum und Zeit, sich an Ihre Anwesenheit zu gewöhnen.

5. Vorrang gewähren

Diese Wege sind nicht ausschließlich für Radfahrer bestimmt, sondern werden auch von Wanderern genutzt. Deshalb sollten Sie vor allem bei der Abwärtsfahrt Ihr Tempo drosseln: Hinter einer Kurve könnte jemand bergaufwärts fahren. Signalisieren Sie anderen Fahrern oder Fußgängern durch einen freundlichen Gruß oder durch Klingeln an, dass Sie sie überholen möchten. Radfahrer müssen allen nicht-motorisierten Personen auf den Wegen Vorrang gewähren. Abwärtsfahrende müssen aufwärtsfahrenden Radfahrern den Vorrang geben. Achten Sie darauf, dass alle Überholmanöver auf sichere und höflichste Weise erfolgen.



VERGESSEN SIE NICHT:

RADFAHRER MÜSSEN ANDEREN IMMER VORRANG GEBEN

VERHALTENSREGELN FÜR BIKER

Seit den ersten Mountainbikes hat die N.O.R.B.A. (National Off Road Bicycle Association) einen Verhaltenskodex ausgearbeitet, der Offroad-Fahrten mit Rücksicht auf die Natur und die anderen Besucher der Berge und Wege regeln soll.

Der N.O.R.B.A.-Kodex wurde von vielen Vereinen, Organisationen, Verbänden und Schulen in ganz Italien übernommen. Er besteht aus einer Reihe von allgemeinen Hinweisen, die bei genauer Befolgung diese heute so beliebte Sport- und Ausflugart für alle angenehmer gestalten.

N.O.R.B.A.-Kodex

1. Geben Sie Wanderern immer Vorrang.
2. Reduzieren Sie das Tempo und überholen oder nähern Sie sich äußerst vorsichtig Fußgängern oder anderen Radfahrern. Signalisieren Sie immer rechtzeitig Ihre Annäherung. Sie sollten nicht schreien oder brüllen, sondern sich entschuldigen und höflich grüßen.
3. Halten Sie die Geschwindigkeit des Mountainbikes stets unter Kontrolle und fahren Sie mit äußerster Vorsicht in die Kurven, um plötzliche Hindernisse vermeiden zu können. Passen Sie das Tempo der Art des Geländes, der Art der Strecke und der Erfahrung an.
4. Bleiben Sie immer auf der markierten Strecke, um die Umweltbelastung (durch bleibende Schäden an der Vegetation und dadurch hervorgerufene Bodenerosion) zu minimieren.
5. Stören oder erschrecken Sie weder Haus- noch Wildtiere. Geben Sie ihnen Zeit, sich zu entfernen und den Weg zu verlassen.
6. Lassen Sie keinesfalls Abfälle zurück und nehmen Sie möglichst auch von anderen „unaufmerksamen“ Wanderern zurückgelassene Abfälle mit.
7. Respektieren Sie immer privates und öffentliches Eigentum und hinterlassen Sie Tore, Schranken oder Gitter so, wie Sie sie vorfinden. Fragen Sie sich immer und sofern möglich direkt die Eigentümer, ob Sie auf dem Grundstück durchfahren dürfen. „Betreten verboten“ bedeutet oft nur „Bitte fragen Sie um Erlaubnis, wenn Sie durchfahren möchten“.
8. Während der Radtour sollte man immer unabhängig sein. Das zu erreichende Ziel und die Fahrgeschwindigkeit müssen auf die psychophysische Leistungsbereitschaft und -fähigkeit des Fahrers, die Ausrüstung, die Umgebung, das Terrain und vor allem auf die Wetterbedingungen abgestimmt werden.
9. Unternehmen Sie niemals, außer bei höherer Gewalt, allein eine Radtour. Fahren Sie nicht in abgelegenen Gegenden, die weit von den Hauptkommunikationswegen entfernt sind, und

hinterlassen Sie immer klare Angaben über die zurückzulegende Strecke und die voraussichtliche Rückkehrzeit.

10. Minimieren Sie die Auswirkung auf die Natur: Nehmen Sie nur Bilder und Erinnerungen mit und hinterlassen Sie höchstens den kaum wahrnehmbaren Abdruck der Räder Ihres Fahrzeugs.